©Biodiversity-Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beiträge zur Kenntnis der Dipteren-Fauna Pommerns. VII [1]).

Von G. Schroeder, Rektor i. R.

Eustalomyia vittipes Ztt. ♂

(Das bisher einzige in Europa bekannte Männchen dieser Art.)

Die Gattung *Eustalomyia* wurde 1873 von Kowarz aufgestellt (Verhandl. der Zoolog.-Bot. Gesellschaft, Wien 1873, p. 461). 1891 hat er diese Gattung genau charakterisiert und die dahin gehörigen 4 Arten ausführlich bearbeitet. (Wiener Entomol. Zeitung, X. Jahrg., p. 101 ff.). Mit Hilfe der beigegebenen Bestimmungstabelle lassen sich die Arten leicht und sicher bestimmen. Sämtliche 4 Arten sind schöne Tiere, ausgezeichnet durch dichte weißgraue Bestäubung und durch sammetschwarze Striemen und Flecken auf Thoraxrücken und Schildchen.

Diese Fliegen finden sich besonders in den nördlichen Gegenden Europas; die typischen Stücke wurden in Skandinavien entdeckt. Auch in anderen Ländern Europas sind sie beobachtet worden, doch sind sie nirgends gemein.

Am häufigsten ist

Eustal. hilaris Fall. ♂ ♀. Ich fing 1 ♀ am 30. 7. 12 in der Buchheide bei Stettin. Stein erbeutete sie bei Treptow a. R.; Karl bei Stolp.

Eustal. histrio Ztt. ♂ ♀ und *Eustal. festiva* Ztt. ♂ ♀ sind seltener. Von ersterer befindet sich 1 ♂ im Stettiner Museum, das von Riedel bei Pößneck gefangen wurde.

Eustal. vittipes Ztt. ist anscheinend sehr selten. Von dieser Art war bisher in Europa nur das Weibchen bekannt. Zetterstedt benannte diese Art nach einem von Prof. Wahlberg in Schweden gefundenen und von ihm auch beschriebenen Weibchen (1849). 1877 beschrieb Rondani eine bei Parma erbeutete weibliche Fliege als *Hylemyia arrogans* Rond. ♀, welche sich als *syn.* zu *Vittipes* herausstellte. Nach Kowarz ist *Vittipes* ♀ auch aus Ungarn (Tolesva) bekannt. In P. Steins Sammlung sah ich 1 ♀ dieser Art aus Schweden. P. Stein kannte das *Vittipes* ♀ auch aus England (P. Stein „Die Anthomyiden Europas" im Archiv f. Naturgeschichte, 81. Jahrg. (1915), A. 10. Heft, p. 132, 56).

---

[1]) I—VI in Stett. Ent. Zeit., Jahrg. 70 (1909). — 71 (1910). — 72 (1911). — 73 (1912). — 74 (1913). — 83 (1922).

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1897 veröffentlichte Prof. P. Stein in der Berliner Entom. Zeitschrift, Bd. 42, p. 161 ff. seine große Arbeit über „Nordamerikanische Anthomyiden". In dieser beschreibt er pag. 222, XII, ein *Eustalomyia vittipes* ♂ nach einem Exemplar in der Sammlung des Herrn Aldrich (Brookings, Süd-Dakota) mit der Bezettelung: Penna. Ehrmann. Stein sagt dort: „Von dieser Art (*Vittipes*), die sehr selten zu sein scheint, ist bisher nur das Weibchen bekannt. Das Männchen gleicht dem so, daß ich der Wahlbergschen, von Zetterstedt reproduzierten Beschreibung nur weniges hinzuzufügen brauche". Nun folgt eine längere Beschreibung. So war nun zwar den *Vittipes*-Weibchen ein Mann nachgewiesen worden; allein es war ein Amerikaner, und zwischen Amerika und Europa liegt das große Wasser; wie sollten sie da zusammenkommen? Doch den Vereinsamten sollte Hilfe kommen.

Im Forstrevier Bodenberg bei Stettin, einem sumpfigen Erlenbruch mit üppiger Vegetation, ging ich am 19. VI. 18 dem Insektenfange nach. Dabei wurde meine Aufmerksamkeit durch eine auf einem Blatt ruhende *Anthomyide* erregt. *Anthomyiden* haben im allgemeinen wenig Auffallendes; aber die silberweiße Farbe des Insekts hier ließ vermuten, daß es etwas Besonderes sein müsse. Vorsichtig pürschte ich mich heran, und es gelang mir, die Fliege ins Netz zu bekommen. Wie sich später ergab, war es ein schönes ***Vittipes*-Männchen,** das ich erbeutet hatte.

Die Steinsche Beschreibung des amerikanischen *Vittipes*-Männchens paßt fast ganz auf das von mir gefangene Stück; nur in folgenden Merkmalen weichen sie voneinander ab. Stein sagt in seiner Beschreibung: „die die Stirnstrieme einfassenden Borsten (Frontoorbitalborsten) sind ziemlich kräftig aber weitläufig, so daß man von der Fühlerbasis bis zum Scheitel auf jeder Seite nur 4 zählt". Mein Stück hat auf jeder Seite 5 kräftige Borsten. Weiter heißt es von dem amerikanischen Stück: „die Beine sind gelb, die Vorderschenkel obenauf von etwas vor der Mitte bis zur Spitze mit einer schwarzgrauen Längsstrieme versehen"; . . . „die Pulvillen und Klauen sehr lang, erstere schwarzgrau". — Bei meinem Stück ist die ganze Oberseite der Vorderschenkel von der Basis bis zur Spitze schwarzgrau gefärbt und die Pulvillen sind nicht schwarzgrau sondern grauweiß.

Diese Abweichungen — besonders die in der Zahl der Frontoorbitalborsten — sind doch so erheblich, daß sich die Frage aufdrängt: Welches von den beiden besprochenen Männchen steht nun dem europäischen *Vittipes*-Weibchen am nächsten oder welches ist das eigentliche *Vittipes*-Männchen? Die Antwort muß doch

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wohl lauten: Das einheimische (pommersche) Stück ist das wahre *Vittipes*-Männchen.

Das amerikanische Stück muß also das ♂ zu einer der *Vittipes* Ztt. sehr nahestehenden *Eustalomyia*-Art sein, für die ich den Namen *Steini* Schroeder vorschlage.

Die Beborstung der Stirn ist bei den *Eustalomyia*-Männchen sehr verschieden, und sie scheint darum für die Unterscheidung der Arten wichtig zu sein. So hat *Eustalomyia Steini* 4

Eustalomyia Steini 4
„ *vittipes* 5 und
„ *histrio* 6 Frontoorbitalborsten.

Eustalomyia hilaris und *festiva* habe ich daraufhin nicht untersuchen können; es soll aber so bald wie möglich nachgeholt werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: 84

Autor(en)/Author(s): Schroeder Gustav

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntnis der Dipteren-Fauna Pommerns. VII 187-189